

NDB-Artikel

Erfle, *Heinrich* Valentin Optiker, * 11.4.1884 Dürkheim (Rheinpfalz), † 8.4.1923 Jena. (evangelisch)

Genealogie

V Heinr. Joh. (1848–96), Bezirksbaumeister, Schuhmacherssohn;

M Marie Stolleis (1849–1923);

⊙ Königshütte (Oberschlesien) 1914 Ilse (* 1890), T des Philologen u. Schulmannes Maximilian Rittner (1856–1915);

1 S, 1 T.

Leben

Das Studium an der TH und Universität München schloß E. 1907 mit der Promotion ab. Nach einer Assistentenzeit an der TH war er Mitarbeiter der Optischen Werkstätte C. A. Steinheil & Söhne in München, bis er 1909 in die Fernrohrabteilung bei →Carl Zeiss eintrat, deren Leitung er 1918 übernahm. Seine Erfindungen steigerten die Leistungen der Sehrohre für Tauchboote und Fernrohre für Schiffsgeschütze, der Zeissischen Prismenfernrohre und der Zielfernrohre für Jäger. Seine Veröffentlichungen betrafen die Lehre von den Prismen und algebraischen Formeln, suchten aber auch gemeinverständlich die Kenntnis der optischen Vorkehrungen zu verbreiten. Seine letzte Arbeit galt wesentlich der Mitherausgabe der 3. Auflage von S. Czapski-O. Eppenstein „Grundzüge der Theorie der optischen Instrumente“ (1924).

Werke

Weitere W Mitarb.: Physikal. Hdwb., hrsg. v. A. Berliner u. K. Scheel, 1924;

G. Gehlhoff, Lehrb. d. techn. Physik II, 1926.

Literatur

M. v. Rohr, in: Zentral-Ztg. f. Optik u. Mechanik 44, 1923, S. 105 (*W-Verz.*);

Zs. f. techn. Physik 4, 1923, S. 289 (*P*);

Pogg. V, VI.

Autor

Friedrich Stier

Empfohlene Zitierweise

, „Erfle, Heinrich“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 576
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>.html

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
